



**MARCHIVUM**

MANNHEIMS ARCHIV  
HAUS DER STADTGESCHICHTE  
UND ERINNERUNG



## **MARCHIVUM Druckschriften digital**

### **General-Anzeiger der Stadt Mannheim und Umgebung. 1886-1916 1903**

500 (27.10.1903) Abendblatt

[urn:nbn:de:bsz:mh40-100589](https://nbn-resolving.org/urn:nbn:de:bsz:mh40-100589)



Deutsches Reich.

\* Berlin, 26. Okt. (Zu den preussischen Landtagswahlen.) Im Wahlkreis Reichenburg ist der nationalliberale Kandidat, Baurat Gruhl, von seiner Kandidatur zurückgetreten.

(Elektrische Schnellbahn Hamburg-Berlin) Wie aus Hamburg verlautet, sind zwischen der preussischen Regierung und einer großen deutschen Elektrizitätsgesellschaft Verhandlungen über eine direkte elektrische Schnellbahnverbindung zwischen Hamburg und Berlin eingeleitet worden.

Zur Landtagswahl in Baden.

Verzeichnis der für die bevorstehenden Landtagswahlen aufgestellten Kandidaten.

Table with 3 columns: Wahlbezirk, Ausretender Abgeordneter, Kandidaten. Lists candidates for various districts like Stadt Konstanz, Waldshut, St. Blasien, etc.

Es werden nicht mehr Kandidaten: Dietze (Str.), Fischer (Str.), Hoering (natl.), Wacker (Str.), v. Stodoren (sonst), Hendrich (Soz.), Kögler (natl.), Weich und Dreesbach (Soz.), Schmidt (natl.), Verth (Str.), Wertz (Str.), Pfleger (frei).

\* Weinheim, 26. Okt. Weitere Versammlungen der nationalliberalen Partei fanden im diesigen Landtagswahlbezirk am Sonntag statt in Großschafen, Heddesheim und Wallfisch.

Redner auch die Klosterfrage, als deren Gegner er sich bekannte, und die Fortsetzung der Steuerreform. Letztere habe allerdings eine höhere Einschätzung aller liegenschaftlichen Wertobjekte zur Folge...

Arbeiterkongress.

\* Frankfurt, 26. Oktober. Nachmittags 8 Uhr werden die Beratungen des Arbeiterkongresses fortgesetzt. Die Resolution Wiesberts wird alsdann einstimmig angenommen, ebenso der Zusatz wegen der Proporzionalwahl.

\* Wegen Raummangels zurückgestellt.

Aus Stadt und Land.

\* Mannheim, 27. Oktober 1905. Bazar 1905 Mannheim. Damit während des dreitägigen Jahormarktes der großen Schaar von Vereinen und Verehrern des eben Tennis-sport Gelegenheit geboten, nicht aus dem Training zu kommen...

vorgelesen ist, werden auch die Herren gewiß gerne Veranlassung nehmen, dem Geschäft ihre Aufmerksamkeit zuzuwenden.

Dazu bietet sich prächtige Gelegenheit in der 'Cigaretten- und Cigarettenbude', welche die Damen Frau Friedrich und Frau Ludwig Straßburger, im Verein mit Frau Dr. Victor Lion, aufbauen...

In reisenden, mit vielem Geschmack erdachten Kostümen, jeweils dem Charakter der verschiedenen Buben angepaßt, wird sich die bedienende Damenwelt auf dem Jahormarkt präsentieren.

\* Kerze und Jahormarkt. Im Prüfungsjahr 1902/03 haben nach Ablegung der ärztlichen bezw. zahnärztlichen Prüfung vor einer der Prüfungskommissionen in Heidelberg und Freiburg 126 Kandidaten die Approbation als Arzt und 10 Kandidaten die Approbation als Zahnarzt...

\* Die Gründung eines Verbandes deutscher Zimmermeister erfolgte in der am Sonntag und Montag in Hannover stattgefundenen, aus allen Teilen Deutschlands sehr zahlreich besuchten allgemeinen deutschen Zimmermeisterversammlung...

Der Antrag zur Gründung des Verbandes deutscher Zimmermeister wurde unter großem Beifall von der Versammlung einstimmig angenommen. Zum Verhandlungsorgan wurde ebenfalls einstimmig und ohne Debatte die in Mannheim erscheinende 'Allgemeine Deutsche Zimmermeister-Zeitung' ernannt.

Vertical text on the left margin, likely a page number or reference.





Mannheim-Ludwigshafener Kohlenmarkt.

Table with columns for coal types (e.g., Bestkohlen I, II, III, IV) and prices. Includes a note: 'per 200 Str. frei Waggon Mannheim je nach Qualität und Quantum, Tendenz: Fest.'

Mannheimer Effectenbörse

von 27. Oktober. (Offizieller Bericht.)

In Aktien der Pfälz. Presshefen- und Spiritusfabrik gelangte heute ein größerer Abschluß zu 93 pCt. zur Notierung. Ferner gingen Pfälz. Nähmaschinen- und Fahrradfabrik-Aktien zu 78 pCt. um. Sonstige Kursveränderungen: Pfälz. Bank 108.75 C., Westeregeln 240 B., Hüttenheimer Spinnerei-Aktien 100 C., Bet. Speyerer Ziegelwerke-Aktien 73.50 B.

Obligationen.

Table of bond prices for various categories: Pfandbriefe, Städte-Anleihen, Industrie-Obligationen, and Aktien.

Aktien.

Table of stock prices for various banks, railways, and industrial companies.

Frankfurter Effectenbörse.

(Privat-Telegramm des General-Anzeiger.) w. Frankfurt, 27. Okt. Der Beginn der heutigen Börse war ruhig und die allgemeine Tendenz fest. Im weiteren Verlaufe machte sich für österreichische Werte Kaufkraft bemerkbar, im Anschluß an feste Wiener Kurse. Eisenwerte wenig verändert, aber fest. Kohlenaktien lebhaft und gefragt. Banken fest. Fonds ruhig. Mexikaner schwächer. Bahnen still. Industriewerte belebt. Edison, Schudert, Zement Heidelberg höher. Spanier schwächer. Privatdiskont 30/18.

Schluss-Kurse.

(Telegramm der Continental-Telegraphen-Gesellschaft.) Reichsbank-Diskont 4 Prozent.

Wechsel.

Table of exchange rates for various locations like London, Paris, and Vienna.

Staatspapiere. A. Deutsche.

Table of German state paper prices for various denominations and types.

Aktien industrieller Unternehmen.

Table of stock prices for industrial companies like Siemens, Schuckert, and others.

Vergewerks-Aktien.

Table of prices for cooperative stocks.

Aktien deutscher und ausländischer Transport-Anstalten.

Table of prices for transport company stocks.

Pfandbriefe, Prioritäts-Obligationen.

Table of prices for mortgage and priority bonds.

Bank- und Versicherungs-Aktien.

Table of prices for bank and insurance stocks.

Privat-Diskont 3 1/2 Prozent.

Frankfurt a. M., 27. Oktober. Kreditaktien 207.10, Staatsbahn 141.50, Lombarden 16.30, Ägypter 100.00, 4% ungar. Goldrente 99.60, Gottthardbahn 180.50, Disconto-Commandit 195.60, Laura 241.50, Weissenhofen 206.50, Darmstädter 144.00, Handels-Gesellschaft 163.00, Dresdener Bank 158.30, Deutsche Bank 219.50, Bochumer 192.10, Norddeutsche, Tendenz: fest.

Rachbörse, Kreditaktien 209.00, Staatsbahn 141.70, Lombarden 16.20, Disconto-Commandit 196.60.

Berliner Effectenbörse.

(Privat-Telegramm des General-Anzeiger.) w. Berlin, 27. Okt. Die Börse war zu Beginn ruhig ohne ausgesprochene Tendenz. Banken gegen gestern etwas schwächer. Von Hüttenaktien Dortmund 2 Prozent niedriger. Kohlenaktien etwas fester. Fondsmarkt träge. Von Bahnen Gottthard etwas besser. Mittelmeerbahn schwächer, später erholt. Staatsbahn auf Wien besser. Schiffahrtsaktien gut begehrt. Im späteren Verlaufe zeigte sich in Kohlenaktien lebhaftes Geschäft zu steigenden Kursen, besonders in Harpener und Hibernia in Rückwirkung der Meldung vom Beitritt von ausbleibenden Jochen zum Kohlenbund und auf voraussichtlichen Beitritt der Haniel'schen Jochen. Im freien Verkehr Elektrizitätsaktien fest. Zu Beginn der zweiten Börsenstunde Banken fest. Montanwerte fest. Ultimogeld 4%. Weiterhin Lokalwerte uneinheitlich. In dritter Börsenstunde schwächer und spärlicher Niedrig in Eisenaktien auf vorliegende Privatbesprechungen aus dem Rheinlande über die unzufriedenende Lage des Eisenmarktes. Industriewerte des Kassamarktes kamen infolge großer Transaktionen verhältnißmäßig zur Notierung. Tendenz: fest.

dieselben zumeist schwächer. Umsätze in Elektrizitätsaktien im freien Verkehr besser als im Kassamarkt. Zementaktien und Terrainterimerte in besserer Nachfrage.

Berlin, 27. Okt. Schlusskurse.

Table of closing prices for various stocks in Berlin.

W. Berlin, 27. Okt. (Telegr.) Rachbörse.

Table of next-day prices for various stocks in Berlin.

Pariser Börse.

Paris, 27. Okt. Anfangskurse.

Table of opening prices for various stocks in Paris.

Londoner Effectenbörse.

London, 27. Okt. (Telegr.) Anfangskurse der Effectenbörse.

Table of opening prices for various stocks in London.

Berliner Produktenbörse.

Berlin, 27. Okt. (Tel.) Produktenbörse.

Die amerikanischen Märkte schlossen auf günstigere Beurteilungen der politischen Lage zwar abgeschwächt, aber doch noch höher als am Tage vorher; daher blieb hier die Tendenz fest. Weiterer Bedungsbegehrt sowie höhere Forderungen für Auslandsware steigerten die Preise 1/4-1/2 M. Hafer und Mais träge, Weizen behauptet, Spiritus fest. Wetter: wolkig.

Berlin, 27. Okt. (Telegramm.) (Produktenbörse) Paris in Markt pro 100 Kilogramm frei Berlin netto Kaffe.

Table of prices for various commodities like wheat, rye, and coffee.

Wetz, 27. Okt. (Telegramm.) Getreidemarkt.

Table of prices for grain in Wetz.

Sivierpool, 27. Okt. (Anfangskurse.)

Table of opening prices for various commodities in Sivierpool.

Neuerste Schiffahrts-Nachrichten.

Neu-Pork, 26. Okt. Dampferbericht der Nord-Star-Line, Amsterdamer, der Dampfer 'Berland', am 17. Okt. von Antwerpen ab, ist heute hier angekommen. Beigeleitet durch das Passagier- und Reise-Bureau Gunde lach & Baranlian nach Mannheim, Bahnhofplatz Nr. 11. Kretz am Hauptbahnhof.

Verantwortlich für Politik: Chefredakteur Dr. Paul Garms, für Lokales und Provinziales: Ernst Müller, für Familien, Kunst und Volkswirtschaft: Georg Christmann, für den Informaten: Karl Apfel. Druck und Verlag der Dr. G. Gaas'schen Buchdruckerei u. d. d. d. Director Speer.

Tagesneuigkeiten.

Ein merkwürdiger Handel. Von den vielen seltsamen Sammelobjekten ist die für abgelagte Kleider von Königl. oder berühmten Personen eine der seltsamsten. Gleichwohl haben diese Sachen einen hohen Marktpreis. Eine englische Händlerin, die sich den Vertrieb dieser eigenartigen Verkaufsgegenstände zur Spezialität gemacht hat, macht darüber einige Mitteilungen. Eine Engländerin, die zu ihren Kundinnen zählt, hat eine der besten Korsettsammlungen in Europa, in der neben den kostbarsten Korsetts regierender Fürstlichkeiten auch interessante historische Stücke sich befinden: ein Lederkorsett von Charlotte Corday; eins von Marie Antoinette, — eine Maske von Pissheim und Stahl mit einer Taillenweite von ungefähr 17 1/2 Zoll. Das Korsett einer berühmten Opernsängerin aus den sechziger Jahren war ursprünglich mit Edelsteinen übersät und kostete 5000 M.; eins, das Catharine von Medici zugeschrieben wird, besteht aus einem ganzen Kettwerk von Stahl und muß sehr qualvoll zu tragen gewesen sein. Man schmückte sich damals sehr — die Taillenweite dieses Korsetts betrug weniger als 14 Zoll. Auch ein einzelner Schuh der unglücklichen Maria von Schottland ist in der Sammlung; er ist aus rauhem Leder, das ursprünglich schwarz gefärbt gewesen sein muß. Ein Schuh, der der Kaiserin Eugenie gehörte und in den Tuilerien nach ihrer Flucht aus Paris aufgefunden wurde, ist aus schwarzem Glacéleder mit einer schönen Gold-Strassschnalle, mit Goldstickerei an der Spitze. Einer von Mme. Rothschild's Schuhen befindet sich gleichfalls in der Sammlung und seine Größe zeigt, daß die berühmte Schönheit keineswegs „elegante“ Maße hatte. Auch ein Paar weiße Alaspantoffeln von Madame de Pompadour verrät eine ziemliche Größe. Eine andere Dame besitzt Strumpfbänder der Königin von Serbien mit Rotis, ferner solche von der Taglioni und einer spanischen Königin, die fast so weit sind, daß sie um die Taille einer schlanken Frau passen würden. Königl. Kleider finden einen großen Abfall. Ein wunderschönes Korsett der verstorbenen Kaiserin von Oesterreich wurde an eine amerikanische

Dame verkauft, die es bei einem Empfang im „Weißen Hause“ anhatte, während ihre Tochter ein Kleid trug, das einer anderen königlichen Person gehört hatte. Ein Kaufmann in Chicago wollte seine Tochter zu ihrem ersten Ball auf das freigelegte mit „königlichen Kleidern“ ausstatten. Das Kleid mußte zwar erheblich geändert werden, doch wurden die Veränderungen auch mit Beifall u. s. w. von anderen königlichen Kleidern gemacht. Das junge Mädchen kam sich mit etwas bedrüben, was wohl kein anderes amerikanisches Mädchen erlebt hat, — mit der Tatsache, daß sie einmal von Kopf bis zu Fuß in abgelagte königliche Kleidungsstücke gekleidet war. Die Kosten waren allerdings, wie ihr Vater sagen würde, „recht beträchtlich“. Die Schuhe aus weichem Atlas, mit Goldfäden und Staubperlen gefüllt, kosteten 440 M., die Strümpfe 100 M., die Handschuhe 60 M., die Wäsche aus feinstem Batist mit echten Spitzen 700 M., das Korsett 200 M., zwei seidene Unterröcke mit Spitzen 800 M. und das Kleid 2000 M.

— Eine Wiederbelebung der griechischen Tracht. Großes Aufsehen erregt in Athen eine Gruppe Amerikaner aus Kalifornien, die in antiken griechischen Gewändern in den Straßen einhergeht. Ein Korrespondent des „Daily Chronicle“ sprach mit einem dieser Amerikaner, Mr. Duncan, der seinen Hauptwohnsitz in Berlin hat. Er beabsichtigt in Athen ein kleines Atelier und ein kleines Haus in Form eines antiken Tempels zu bauen, auf einem Hügel unweit der Akropolis, und zwar auf einem Grundstück, das ihm von der Regierung geschenkt ist. „Um ein gesundes, menschliches Gefühl zu haben, müssen wir vernünftige und schlichte Kleidung tragen,“ erklärte er. Die Kleidungen, die seine Familie trägt, sind in Athen gemacht worden, mit Ausnahme der Sandalen, die amerikanischen Ursprungs sind. Welches Interesse den drei Amerikanern in Athen entgegengebracht wird, zeigt die Tatsache, daß der „Kameos“, der athenische „Band“, der ganz in Griechenland und höchst wichtig ist, seine ganze letzte Nummer diesem Gegenstand widmet.

— Modisches Briefpapier. Aus London wird uns berichtet: Wie alles so ist auch das Briefpapier und alles, was dazu gehört, eigenartigen Modellen unterworfen. Gerade die letzte Zeit hatte

große Bekanntheit darin gefunden. Dieses Briefpapier ist jetzt von dem eleganten Schreibstil verschwunden, ebenso das farbige Papier und die Briefbogen und Umschläge, die wie Liebesbotschaften mit ausgezackten Rändern und sinnlosen Verzierungen aussehcn. Das elegante Briefpapier ist heute aus Leinen gemacht und trägt auch den Anschein davon; es ist durchaus undurchsichtig und von graublauer Farbe. Oben in der Mitte der Seite oder an der linken Seite steht das Monogramm oder die Initialen der Besitzerin innerhalb eines Medaillons in seltsamen Buchstaben in Gold, Silber und Farbe ausgeführt. Die Medaillons sind rund oder rautenförmig und nach Ideen aus der Zeit Ludwigs XIV. kopiert, die jetzt auch in Möbeln und Dekorationen sehr modern ist. Die Frauen wählen für ihre Medaillons zarte Farben wie türkisblau, malvenfarben und hellgrün. Meistens werden die Adressen in einfachen Buchstaben gedruckt, von derselben Farbe wie die Medaillons, dabei wird die Telefonnummer, und wenn die Schreiberin auf dem Lande lebt, auch die nächste Eisenbahnstation und das Telegraphenamt nicht vergessen. Die Form des modernen Briefpapiers ist breit, es wird dreieckig gefaltet und in einen sehr langen Dreiecksbogen gefaltet. Die meisten Londonerinnen bevorzugen die sogenannte Barwickform mit Umschlägen mit heraldischen Klappen, die jetzt für alle Typen und Formen von Umschlägen modern sind. Der Trauer hat, bestellt malvenfarbened und graues Leinenpapier mit schwarzem Rand; Medaillon und Adresse setzt sich dann auf dem malvenfarbenen oder grauen Hintergrund in Schwarz ab. Für überseeische Briefe nimmt man Carletonpapier, das sehr fest und azurblau ist. Die Umschläge sind innen hellgrün und hoch blass undurchsichtig. Selbst eine kalligraphische Reibe ist zu melden. Einige Frauen finden es smart, ihre Briefe fürig quer über das Papier zu schreiben. Die seltsame Idee kommt aus Amerika.

# Zur Aufklärung!

Man stößt leider immer noch auf die irrige Ansicht, daß unsere deutsche Sektindustrie mit der französischen nicht gleichen Schritt halten könne. Wie groß dieser Irrtum ist, beweist der Umstand, daß in Deutschland heute schon nahezu die Hälfte des Quantums hergestellt wird, welches man in Frankreich an Champagner produziert. Dieses Verhältnis erlangt um so größere Bedeutung, wenn man bedenkt, daß die französische Champagnerherstellung über 200 Jahre alt ist, während man in Deutschland erst seit ca. 50 Jahren Sekt erzeugt, und daß die französischen Marken seit Langem eingeführt sind, während sich der deutsche Sekt Schritt für Schritt den Absatz erkämpfen muß. Die gegenwärtige Lage würde aber schon vielmehr zu Gunsten der deutschen Industrie verschoben werden, wenn nicht noch vielfach die falsche Anschauung verbreitet wäre, daß den französischen Marken an Qualität nicht gleichzukommen wäre. Jeder wirkliche Kenner belächelt diesen Irrtum. Wenn wir auch nicht im entferntesten daran denken wollen, die als erstklassig bekannten französischen Marken in ihrem Werte herabzusetzen, so muß doch in Berücksichtigung gezogen werden, daß man für diese einen viel höheren Preis anzulegen gewohnt ist, der nur zum allergeringsten Teil dem Eingangszoll zuzuschreiben ist. Wollte man diese Preise von M. 12.— bis M. 20.— und mehr, auch für deutsche Erzeugnisse anwenden, so würde man dafür ein Produkt erhalten, welches diesen französischen Marken teilweise sogar überlegen wäre. Den besten Beweis liefern die bestehenden Tatsachen: zu dem Preise, zu welchem die deutschen Schaumweine im Handel sich befinden, ist kein französisches Haus im Stande, eine ebenbürtige Qualität zu liefern.

Um den verehrten Lesern einen weiteren Anhalt zu geben, wollen wir erwähnen, daß Preisunterschiede einzig und allein auf den Wert des Rohproduktes zurückzuführen sind, nicht aber auf die Sektbereitung. Diese ist bis auf einige Firmen, welche ein anderes, aber nicht bewährtes Herstellungsverfahren adoptiert haben, überall die gleiche wie in Frankreich, d. h. die Gewinnung der Kohlensäure auf natürlichem Wege vollzieht sich in den Flaschen selbst. Was aber die Rohprodukte anbetrifft, so brauchen wir uns unserer deutschen Weine nicht zu schämen. An den Hügeln unseres herrlichen deutschen Rheines werden so kostbare Gewächse gebaut, daß sie jeden Vergleich mit fremden Erzeugnissen aushalten können. Und nicht nur das: anerkannt ist sogar, daß die Rheingegend die edelsten Weine der Welt überhaupt hervorbringt.

Mitten in diesem unvergleichlichen Flecken Erde vollzieht sich die Herstellung unserer Marke „Kupferberg Gold“. Ist es nötig, etwas zu ihrem Lobe zu sagen? Wohl kaum! Denn es ist eine bekannte Tatsache: Wo „Kupferberg Gold“ einmal Eingang gefunden hat, ist und bleibt es ein treuer Freund und ein immer wiederkehrender Gesellschafter. Man kann „Kupferberg Gold“ mit Fug und Recht unseren „deutschen Familiensekt“ nennen, denn es vergeht wohl kein Fest in den besser gestellten Familien, bei dem man ihm nicht begegnete. Ueber seine außerordentlich interessante Bereitung, deren Kenntnis übrigens für jeden Sekttrinker zur Beurteilung des Stoffes notwendig ist, werden wir in Kürze einige Angaben machen.

Sektkellerei Kupferberg, Mainz.

## Arbeiter Fortbildungs-Verein O 5, 1. Stunden-Plan

für das Winterhalbjahr 1903/04.

Montag 8 bis 9 Uhr: Einlage in die verschiedenen Klassen.  
Don 9 Uhr ab: Versammlung event. mit Vortrag.  
Dienstag 7 1/2 bis 9 1/2 Uhr: Stenographie.  
7 1/2 bis 9 1/2 Uhr: Buchhalterlehre und Buchführung für Schneider.  
Mittwoch 7 1/2 bis 9 1/2 Uhr: Schreibmaschinen.  
7 1/2 bis 9 1/2 Uhr: Gesang.  
Donnerstag 7 1/2 bis 9 1/2 Uhr: Buchführung.  
7 1/2 bis 9 1/2 Uhr: Buchführung für Schneider.  
Freitag 7 1/2 bis 9 1/2 Uhr: Stenographie.  
7 1/2 bis 9 1/2 Uhr: Rechnen.  
Samstag 7 1/2 bis 9 1/2 Uhr: Schreibmaschinen.  
7 1/2 bis 9 1/2 Uhr: Gesang.

Die Unterrichtsstunden beginnen am Dienstag, 27. Oktober a. c. und sind für unsere Mitglieder frei. Die Bibliothek ist geöffnet: Montag, Mittwoch und Samstag von 7 1/2 bis 9 1/2 Uhr.

Der Vorstand

## Gold. Trauringe

D.R.P. Nr. 99299

ohne Lötluge nach Gewicht das Paar von M. 10.— an.

Gravieren gratis!

## S. Strauss,

F 2, 1. Marktstrasse. F 2, 1.

## Gaskoks, C4, 9<sup>a</sup>

Reinigungs-Gas für alle Sorten Röhren, Pfeifen, Gaskoks, empfohlen zu billigen Tagespreisen.

Franz Kühner & Co.

Telephon 408.

Ziehung 9., 10., 11. u. 12. December 1903 zu Freiburg i. Br. 35000 Loose.

## Freiburger Geld-Lotterie

zur Wiederherstellung des Münsters zu Freiburg.

Loose à M. 3.30 Porto und Liste 30 Pfg. extra.

12,184 Geldgewinne, ohne Abzug:

M. 322,500

1 Haupt-Gewinn M. 100,000

1 Haupt-Gewinn M. 40,000

1 Haupt-Gewinn M. 20,000

1 Haupt-Gewinn M. 10,000

1 5000 = 5000

2 3000 = 6000

2 2000 = 4000

3 1000 = 3000

20 500 = 10000

200 100 = 20000

200 50 = 10000

1000 20 = 20000

2000 10 = 20000

8750 6 = 52500

Zu beziehen (für Windrock-Käufer mit Rabatt) durch die Generalagenten: 18750

Eberhard Fetzner in Stuttgart.

Zu haben bei: Moritz Herberger, Hermann Strauß, O. Kugler, U. S. N. Adrian Semmler, Loy & Co., W. Wolf, Bernhardsch, W. Finkas, Schwabens, am Markt in Mannheim, Fiedler, Stürm, Böhmig, J. J. Schmitt, J. Neckar, J. F. Lang, Sohn in Heidelberg.





Num. der Wahlzettel	Stadtteil	Wahllokale
00	Kaiser Wilhelmstraße Neugasse	Katholik Redaran, 2. Stock, Zimmer 5
01	Kaiserstraße Kaiserhofstraße Kaiserhofstraße Kaiserhofstraße Kaiserhofstraße Kaiserhofstraße	Katholik Redaran, Zimmer 2
02	Kaiserhofstraße Kaiserhofstraße Kaiserhofstraße Kaiserhofstraße Kaiserhofstraße Kaiserhofstraße	Katholik Redaran, Zimmer 4
03	Kaiserhofstraße Kaiserhofstraße Kaiserhofstraße Kaiserhofstraße Kaiserhofstraße Kaiserhofstraße	Katholik Redaran, Zimmer 7

**Die Wähler werden eingeladen, sich zur genannten Zeit in dem betreffenden Wahllokale einzufinden und allda ihre Stimme zur Ernennung der Wahlmänner desjenigen Distrikts, in welchem sie wohnen, abzugeben.**

Niemand kann in zwei Distrikten wählen. (§ 37 der Wahlordnung.)

Jur Stimmabgabe werden nur diejenigen zugelassen, welche in der Wählerliste aufgenommen sind. (§ 44 der Landtags-Wahlordnung.)

Abwesende können in keiner Weise durch Stellvertreter oder sonst an der Wahl teilnehmen.

Der Stimmzettel ist in einem amtlich abgestempelten, mit keinem Kennzeichen versehenen Umschlag abzugeben.

Die erforderliche Zahl der amtlich abgestempelten Umschläge wird im Wahllokale zur Verfügung der Wahlberechtigten bereit gehalten. (§ 45b der Landtags-Wahlordnung.)

Im Uebrigen gibt der § 20 der Vollzugsordnung vom 12. Juli 1897 über das Verfahren bei der Stimmabgabe folgende Bestimmungen:

Der Wähler, welcher seine Stimme abgeben will, tritt an den Tisch, an welchem sich die Wahlkommission befindet, nennt seinen Namen und erhält hier einen abgestempelten Umschlag; er besetzt sich sofort in den der Beschriftung unzugänglichen, mit dem Wahllokale in unmittelbarer Verbindung stehenden Raum, in welchem er seinen Stimmzettel ohne Weisung Anderer in den Umschlag steckt; den so versehenen Stimmzettel überreicht er, sobald der Vorstandsleiter seinen Namen in der Wählerliste aufgenommen hat, dem Wahlvorstande, welcher denselben unverzüglich in die Wahlurne legt.

Wähler, welche durch körperliche Gebrechen verhindert sind, ihren Stimmzettel eigenhändig in den Umschlag zu legen, dürfen sich der Beistand einer Vertrauensperson bedienen.

Stimmzettel, welche die Wähler nicht in dem amtlich gekennzeichneten Umschlag abgeben wollen, hat der Wahlvorstand zurückzuweisen; ebenso die Stimmzettel solcher Wähler, welche den oben erwähnten der Beschriftung unzugänglichen Raum noch nicht betreten haben.

Stimmrechtlich und wählbar ist jeder bürgerliche Staatsbürger, welcher das 23. Lebensjahr zurückgelegt und in dem Wahlbezirk seine Wohnung hat; ausgeschlossen von dem Wahlrecht und der Wählbarkeit (§ 33 der Wahlordnung) sind:

- 1) Entmündigte oder Minderjährige;
- 2) Personen, über deren Vermögen der Konkurs gerichtlich eröffnet worden ist, und zwar während der Dauer i Konkursverfahrens;
- 3) Personen, welche — den Fall eines vorübergehend Unglücks ausgenommen — eine Armenunterstützung a öffentlichen oder Gemeindemitteln beziehen, oder letzten, der Wahl vorhergehenden Jahre bezogen haben;
- 4) Personen, welchen das Wahlrecht oder die Wählbarkeit infolge eines strafgerichtlichen Urteils entzogen ist.

Für Personen des Soldatenstandes des Heeres ruht die Berechtigung zum Wählen so lange, als dieselben sich bei der Fahne befinden.

Die Annahme des Wahlamtes kann von keinem Staatsbürger ohne hinlängliche Befähigung, als Kranker, notwendige Abwesenheit, verweigert werden.

Mannheim, den 9. Oktober 1903.  
Der Stadtrat:  
v. Hollander.

**Bekanntmachung.**  
Straßenplan betr. Nr. 1317/92. Wir bringen hiermit zur öffentlichen Kenntnis, dass dem Herrn Bauingenieur G. H. Müller in der Bismarckstraße 21 die Vorarbeiten für die Herstellung der Straße No. 1317/92, welche die Bismarckstraße mit der Kaiserhofstraße verbindet, übertragen worden sind. Der Plan ist im Rathaus No. 5 zur Einsicht öffentlich ausgelegt. Mannheim, 27. Okt. 1903.  
Gr. Bezirksamt.  
Schiffstr. 2349

**Bekanntmachung.**  
Die Herstellung der Drahtstraße (12. Cauerstraße) in den Redarngärten bei dem Bezug der Anwartschaft zur Erhebung der Straßensachen. Nr. 231/03.  
In Ergänzung des am 12. Juli 1903 beschlossenen Bürgerausschuss-Schlusses vom 17. Juli 1903 sollen die Eigentümer der an die Drahtstraße angrenzenden überbauten Grundstücke Nr. 27 und 45, L. H. Nr. 142 und 253, zum Ertrag der Kosten für Herstellung der Drahtstraße nach Maßgabe der Nr. 20 Abs. 2 des Verordnungsblattes vom 6. Juli 1903 und der vom Bürgerausschuss aufgestellten allgemeinen Grundzüge, sowie nach Maßgabe des oben erwähnten Bürgerausschuss-Schlusses und der Mite der beteiligten Sachverständigen herangezogen werden.

**Bekanntmachung.**  
Die Geschäftskunden des Bezirksamtes u. Hauptmehlsamts befinden sich vom 1. November 03 ab in dem neuen Dienstgebäude C 7, 5.  
2348

**Jäger Schmid.**  
No 37540 II. Vorstehende Bekanntmachung bringen wir hiermit zur öffentlichen Kenntnis.  
Mannheim, 26. Okt. 1903.  
Gr. Bezirksamt.  
Reil.

**Konkurrenzverfahren.**  
Nr. 2548. In dem Konkursverfahren über das Vermögen des Zimmermeisters **Marfus Held** in Mannheim ist Termin zur Anhörung der Gläubiger über den Antrag des Konkursverwalters auf Einstellung des Konkursverfahrens mangels Masse und zur Abnahme der Schuldenrechnung bestimmt auf: **Dienstag, 3. November 1903, vormittags 9 Uhr** vor dem Gr. Amtsgericht hier, Abt. V., 2. Stock. H. 8, 9.  
Mannheim, 25. Oktober 1903.  
Gerichtsschreiber Groß.  
Amtsgericht V.  
No. 2550

**Strohlieferung!**  
Nr. 1933. Wir werden die Lieferung von 300 Bundem prima **Gondrusch-Rorach** übergeben sofort franco versenden. Die Verrechnung erfolgt nach dem auf unserer Lage ermittelten Gewicht.  
Schriftliche Angebote sind mit der Aufschrift „Strohlieferung“ versehen bis spätestens **Montag, den 2. November, vormittags 10 Uhr** verschlossen bei unterzeichnetem Stelle einzureichen, zu welchem Zeitpunkt die Vernehmung der in Gegenwart der erschienenen Sachverständigen erfolgt.  
Das Angebot ist 8 Tage hindurch vom Öffnungstermin an gültig.  
Eröffnungsort in Mannheim.  
Die zum Kaufabschluß verpflichteten Decker sind im Geschäft in Empfang zu nehmen.  
Auf Wunsch werden dieselben auch rübergebracht, doch geschieht dieses auf Gefahr des Lieferanten.  
Mannheim, 27. Oktober 1903.  
Die Direktion des Abt. 2. Stock, H. 8, 9.  
Gerichtsschreiber.

**Zwangs-Versteigerung.**  
Dienstag, 28. Oktober 1903, nachmittags 2 Uhr, werde ich im Wandelst. Nr. 4, 5 gegen bare Zahlung im Vollstreckungsvorgeh. öffentlich versteigern: 21106  
1 Gebet, 1 Kaffeeliefer. Mannheim, 27. Oktober 1903.  
Gerichtsschreiber.

**Bekanntmachung.**  
Die Herstellung der Drahtstraße (12. Cauerstraße) in den Redarngärten bei dem Bezug der Anwartschaft zur Erhebung der Straßensachen. Nr. 231/03.  
In Ergänzung des am 12. Juli 1903 beschlossenen Bürgerausschuss-Schlusses vom 17. Juli 1903 sollen die Eigentümer der an die Drahtstraße angrenzenden überbauten Grundstücke Nr. 27 und 45, L. H. Nr. 142 und 253, zum Ertrag der Kosten für Herstellung der Drahtstraße nach Maßgabe der Nr. 20 Abs. 2 des Verordnungsblattes vom 6. Juli 1903 und der vom Bürgerausschuss aufgestellten allgemeinen Grundzüge, sowie nach Maßgabe des oben erwähnten Bürgerausschuss-Schlusses und der Mite der beteiligten Sachverständigen herangezogen werden.

**Auf Teilzahlung!**  
**Anzahlung von 5 Mk. an.**  
**Julius Jttmann**  
Mannheim  
H 1, 8. H 1, 8.

Abrechnung mit Zimmerbeheizung, Gaslampen sowie versch. Haushaltunggegenstände, wegen Kaufes zu verk. 60045  
Elisenstr. 9, 2 Treppen.

**Anruf.**

In der Nacht vom 2. auf 3. Oktober ist unser Restaurationsbau ein Raub der Flammen geworden. Dieses unglückliche Ereignis bringt uns in die peinlichste Verlegenheit und bedroht unsere Gesellschaft mit unvermeidlichem Zusammenbruch, wenn nicht Hilfe geschaffen wird. Denn, da mit der uns zugesprochenen Brandschädigung ein Neubau unmöglich aufgeführt werden kann, die Zahlung aber nicht erfolgt, wenn nicht das Gebäude wiederhergestellt wird, so sind wir in der Zwangslage, entweder die für den Bau noch nötige Summe herbeizuschaffen, oder aber, wenn dies nicht gelingen sollte, die Gesellschaft aufzulösen.

In dieser Verlegenheit wenden wir uns an den oft bewährten Opfersinn unserer Bürgerschaft mit der Bitte, durch freiwillige Beiträge unserem Unternehmen wieder anzuhelfen. Wenn auch nur ein Teil der nötigen Summe auf diese Weise aufgebracht wird, so wird es uns viel leichter möglich, den Rest auf andere Art zu beschaffen. Wir erklären dabei, daß die gezahlten Beiträge nur dann erhoben werden, wenn es gelingt, die ganze Summe zu erhalten, welche nötig ist, um unser Unternehmen zu sanieren und für die Zukunft sicher zu stellen.

Der Mannheimer war bisher stolz auf seinen Stadtparl. Der Hofgarten kann ihn nicht ersetzen und unsere Bürger werden auch fernsicht während der heißen Sommermonate die herlichen Anlagen nicht entbehren wollen, die nicht bloß den Männern nach der Tages Arbeit Genuss und Erholung bieten, sondern vor allem unseren Frauen und Kindern zum unumgänglichen Bedürfnis geworden sind.

Wir wollen jedoch in der Hoffnung leben, daß unser Park nicht zugrunde geht, sondern daß unsere Bürgerschaft ihn sich zu erhalten, ein Opfer nicht scheuen wird.

Die Zeichnungen erbitten wir an den Vorstand oder eines der unterzeichneten Mitglieder des Aufsichtsrates und Vorstandes der Partgesellschaft.  
Mannheim, im Oktober 1903.

**Der Aufsichtsrat:**  
Dr. von Hohenemser, O. S. 4.  
Karl Heilmann, B. 7, 19.  
Generallandwirt Hartogens, A. 2, 5.  
Stadttrat V. Herchel, B. 1, 5.  
Eduard Vadenburg, D. 8, 13.  
Emil Mayer, L. 5, 1.

**Der Vorstand:**  
Hilfred Heul, N. 7, 5.  
Dir. G. Weyer, Gaswerk.  
Stadttrat Franz Freytag, Fr. Platz 2/4.  
Carl Gerlach, H. 7, 88.  
Architekt Kary, M. 7, 1a.  
Eduard Strauß, L. 15, 6.

**03, 8 Weinrestaurant Falstaff 03, 8**

**Neu-Eröffnung.**

Reine Weine (nur erste Marken). — Vorzügliche Speisen zu jeder Tageszeit.  
Diners, Soupers, Mittagstisch, (In und ausser Abonnement).

Indem ich freundlichem Zuspruch entgegen sehe, bleibe bestrebt, meine werten Gäste besonders in culinarischer Hinsicht auf das Weitgehendste zufrieden zu stellen.

Mit Hochachtung!  
**Paul Waldhausen,**  
Langjähr. Koch u. A. in fürstl. Häusern, z. Zt. Leiter des Offizierskasinos auf dem Truppenübungspl. b. Darmstadt.

Breitstrasse, B 1, 3. Telefon 1396.

**Hopfholzhandlung**  
**Guido Pfeifer**  
Aparte Neuheiten in Pelzwaren, Federn, Marabout etc. in allen Preislagen.  
Umänderungen nach neuesten Modellen.

Colliers  
Stolas  
Boas  
Jackets  
Paletots  
Vorlagen  
Decken  
etc.

**Portemonnaie**  
mit Nr. 60. — Inhalt der Loren zwischen den Cabolats 1 u. 2. Halbjahren geg. gute Belohnung 55915  
O 7, 5, 4. Gerb.

**Teilhaber gesucht.**  
Für eine erprobte und gut funktionierende Geschäftsanlage. Ein Teilhaber mit ca. 1000 gesucht. Offerten unter K. P. 5603 an die Exped. dieses Blattes.  
21091

**Tüchtige Rock- und Tailen-Arbeiterin**  
gegen das Ende des Jahres gesucht. **Geschw. Haer, Rohes, Wisentring 2.** 55875

Ein mittel-großes Haus, nicht aber der Stadt, für jedes Geschäft geeignet, m. groß. Verköstl., groß. Hof, best. Einfaß, billig u. gut. Beding. zu verk. Off. u. Nr. 55996 an d. Exped. d. Bl.

**Hochfeine Schloßmüllerei**, eleg. Moan m. G. Schrank, Salonspiegel m. Porzellan, kleine waggung zu verk. 55888  
Elisenstr. 9, 2 Treppen.

5 Fenster, 34, 4 Stock links, 1 gut möbl. Zimmer billig zu vermieten. 55976

**GRÜN'S Chem. Waschanstalt, Färberei Mech. Teppich-Klopferwerk.**  
Hoflieferant. Telefon 384. Läden: P 5, 13a. E 1, 13. H 3, 1. Freies Abholen u. Rücksenden.